

PUREFLOC Cavity

Europäische Technische Bewertung: ETA-18/0889



Lose Einblasdämmung aus Mineralwolle für die maschinelle Verarbeitung. Dauerhaft wasserabweisend hydrophobiert

Anwendungsgebiete:

- als Kerndämmung zur vollständigen Ausfüllung des Hohlraumes von zweischaligem Mauerwerk bei Außenwänden
- zur hohlraumfreien Dämmung von Gebäude- und Wohnungstrennwänden zur Ertüchtigung des Brand- und Schallschutzes
- zur nachträglichen Verfüllung von Schächten und Installationskanälen zur Schallreduzierung



Technische Eigenschaften	Daten	Einheit	Norm/Bewertung
Brandklasse	A1 (nichtbrennbar)		DIN EN 13501-1
Glimmverhalten	Baustoff glimmt nicht		DIN EN 16733
Schüttdichte	30 - 40	kg/m ³	EAD 040729-00-1201
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit (λ_D)	0,034	W/(m·K)	DIN EN 14064-1
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit (λ)	0,035	W/(m·K)	DIN 4108-4
Setzmaß	raumausfüllend < 1	%	EN 14064-1
Strömungswiderstand	≥ 20 (AF ₂₀)	kPa · s/m ²	DIN EN 29053
Wasserdampfdiffusion	MU1		DIN EN 12086
Wasseraufnahme	WS		DIN EN 14064-1
Wasserabweisende Wirkung	$\leq 1,0$ (28d)	kg/m ²	EAD 040729-00-1201
Masse pro Sack	16,6	kg	



www.blauer-engel.de/uz132

Informationen zur Leistungserklärung (DoP) gemäß EU-Bauproduktenverordnung (Bau PVO) finden Sie unter www.ursa.de im Bereich Fachhändler.

URSA Glaswollgedämmstoffe sind gesundheitlich unbedenklich, mit dem RAL-Gütezeichen „Erzeugnisse aus Mineralwolle“ gekennzeichnet und freigezeichnet nach Gefahrstoffverordnung, Chemikalienverbotsverordnung und EU-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (Anm. Q).

Beim Umgang mit Dämmstoffen aus Mineralwolle sind die Arbeitsschutzmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) nach TRGS 500, Ausgabe 09/2019 sowie die Information 213-031 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV e.V. zu „Tätigkeiten mit Mineralwolle-Dämmstoffen“ (Glaswolle, Steinwolle), Stand 07/2019 zu beachten.

Die technischen Informationen geben unseren derzeitigen Kenntnisstand und unsere Erfahrungen wieder. Die beschriebenen Einsatzbereiche können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen und erfolgen daher ohne Haftung.

Managementsystem nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

URSA Deutschland GmbH, Fuggerstr. 1d, D-04158 Leipzig, E-Mail: info@ursa.de, www.ursa.de, Telefon 034202-85199



PUREFLOC Cavity

Anwendung als Raumausfüllender Wärmedämmstoff z. B. Kerndämmung

Schüttdichte 30–40 kg/m³, keine Setzung

Dämmstoffdicke (mm)	Wärmedurchlasswiderstand R ₀ (m ² ·K/W)	Mindestverbrauch (Säcke je 100 m ²)
40	1,2	7,2
50	1,5	9,0
60	1,8	10,8
70	2,1	12,7
80	2,4	14,5
90	2,6	16,3
100	2,9	18,1
120	3,5	21,7
140	4,1	25,3
160	4,7	28,9
180	5,3	32,5
200	5,9	36,1

Lagerung der Dämmung

Ursa Einblasdämmstoffe sollten trocken, witterungsgeschützt und frostfrei gelagert und innerhalb von 6–12 Monaten verarbeitet werden, damit die Dämmstoffexpansion nicht nachlässt. Bei kälteren Baustellenbedingungen sollte die Einblasdämmung vorab im warmen gelagert werden.

Aufschneiden der Säcke

Die Einblasdämmung wird seitlich in die Säcke eingepresst, wodurch sich eine ovale Sackform ergibt. Bei dem Aufschneiden der Sacklängsseite expandiert das Material aus dem Sack heraus und fällt in den Fülltrichter der Einblasmaschine. Je nach Trichterbreite werden die Säcke ganz, halbiert oder gedrittelt verarbeitet, damit das Material direkt bis nach unten durchfällt und sich nicht im Fülltrichter verkeilt.

Maschinentchnik

Vor Arbeitsbeginn sollte die Einblasmaschine besonders bei kälteren Baustellenbedingungen etwa 15–20 Minuten ohne Material warmlaufen. Dadurch werden die Gummidichtungen der Schleuse und die Einblasschläuche geschmeidiger, was u.a. für einen besseren Materialfluss sorgt. Dazu den Fülltrichter und die Schleuse abends leerlaufen lassen und ausblasen. Die Einblasmaschine sollte dauerhaft nicht auf voller Leistung laufen, um die Dichtungen und die Fördermechanik in der Maschinenschleuse zu schonen.

Schläuche und Düsen bei Kerndämmung

Besonders beim Einblasen von zweischaligem Mauerwerk ist es wichtig, dass sich die zuvor komprimierten Glaswolleflocken mechanisch auflockern und aufgebauschen, damit ein gleichmäßiger Materialfluss gewährleistet ist und Verstopfer in den Schläuchen und vor den Einblasdüsen vermieden werden. Dazu müssen ca. 60–80m lange, von innen raue Einblasschläuche schlangenförmig ausgelegt werden. Direkt an der Maschine und direkt vor der dünnen Einblasdüse kann jeweils ein von innen glatter Förderschlauch vorteilhaft sein. Die Schläuche sind im Durchmesser von der Maschine beginnend bis zur Einblasdüse Schritt für Schritt zu reduzieren. Gebläsedruck, Materialmenge und Schleusenschieber sind entsprechend einzustellen. Eine erhöhte Materialmenge bei gleichem Luftdruck hat eine geringere Verdichtung zur Folge. Höherer Luftdruck bei gleicher Materialmenge hat eine höhere Verdichtung zur Folge. Auf eine Schlauchdirektreduzierung am Maschinenauslassstutzen sollte verzichtet werden, um Verstopfer beim wieder anlaufen lassen der Maschine oder bei zu hohem Materialzufluss zu vermeiden.